

Hans-Jörg Künast

«Getruckt zu Augspurg»

Buchdruck und Buchhandel in Augsburg
zwischen 1468 und 1555

Max Niemeyer Verlag
Tübingen 1997



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1. Zum Forschungsstand	1
1.1.1. Buchdruck in allgemeinen Darstellungen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit	1
1.1.2. Zum Verhältnis von Schreibern und Buchdruckern im 15. Jahrhundert	4
1.1.3. Augsburger Buchgeschichtsforschung	6
1.1.4. Schulwesen und Alphabetisierung in Augsburg	11
1.1.5. Buchdruck und Reformation	13
1.2. Ziele und Methoden der Untersuchung	15
1.2.1. Erfassung der Augsburger Buchproduktion	15
1.2.2. Struktur des Augsburger Buchgewerbes	17
1.2.3. Struktur des Augsburger Buchhandels	17
1.2.4. Zensur in Augsburg	20
1.2.5. Auswertung des erfaßten Datenmaterials	20
1.2.6. Ausgeklammerte Fragestellungen	27
1.3. Quellen	29
2. Das Augsburger Druckgewerbe	32
2.1. Eigen- und Fremdkapital – Die Finanzierung des Augsburger Buchdrucks	32
2.1.1. Vermögensverhältnisse der Augsburger Drucker nach den Steuerbüchern	32
2.1.2. Risikoreiche Fremdfinanzierung – Konkurse	58
2.2. «Illiterati» – Zum Bildungsstand der Drucker	72
2.3. Die Drucker zwischen persönlicher Glaubensentscheidung und Geschäftssinn	78
2.4. Verwandtschaft, Nachbarschaft, Freundschaft und Geschäft – Die Verflechtung der Drucker	85
2.4.1. Das Zainer-Netz	86
2.4.2. Das Schönsperger-Netz	91

2.4.3. Die Vernetzung im frühen 16. Jahrhundert	95
2.4.4. Die Vernetzung des Buchgewerbes im Reformations- zeitalter	100
2.5. Personal und Zulieferer	103
2.5.1. Personal in Augsburger Druckereien und Buchhand- lungen	103
2.5.2. Bedeutung der Zulieferbetriebe	110
3. Der Buchhandel	119
3.1. Einführung	119
3.2. Vom Kolporteur bis zum Buchladen des Großsortimenters – Zur Struktur des lokalen Augsburger Buchhandels	121
3.2.1. Der Personenkreis der Buchführer und Verleger	121
3.2.2. Sozialtopographie des Augsburger Buchhandels	130
3.2.3. Das Sortimentslager von Johann Froschauer	132
3.2.4. Konflikte im lokalen Buchhandel	136
3.3. Die Außenverflechtung des Augsburger Buchhandels – Auswärtige Buchdrucker und -führer in Augsburg	140
3.3.1. Der Personenkreis	140
3.3.2. Augsburger Buchhandel und die Nördlinger Messe	153
3.3.3. Der österreichische Absatzmarkt	156
3.3.4. Augsburg – Nürnberg in der Reformation	160
3.3.5. Die Frankfurter Messe und die Anfänge der Augsburger Stadtbibliothek	161
3.3.6. Augsburg – Wittenberg	167
3.4. Der Buchimport	168
3.4.1. Peter Drach von Speyer und sein Augsburger Agent Kaspar Traut	168
3.4.2. Erwerbungsprofil der Klosterbibliothek von St. Ulrich und Afra bzw. der Stadtbibliothek	175
3.5. Vertriebssysteme außerhalb des Buchhandels	181
3.5.1. Vertriebssystem der radikalen Reformation	181
3.5.2. Humanistische Verbindungen und ihre Funktion im Buchvertrieb	184
3.6. Buchpreise	185
4. Buchgewerbe und Obrigkeit – Die Zensur	197
4.1. Zensur vor der Reformation	197
4.2. Zensur und Reformation in Augsburg 1520 – 1547	200

4.3. Zensurpolitik des katholischen Rats 1548 – 1555	211
5. Die Augsburger Buchproduktion – Eine Interpretation	217
5.1. Gesamtproduktion	217
5.2. Katholische Literatur	228
5.3. Protestantische Literatur	231
5.4. Bibel und -exegese	234
5.5. Antike Literatur, Humanismus und Schulbücher	236
5.6. «Populäre» volkssprachliche Literatur	240
5.7. Juristische Literatur und amtliches Schrifttum	243
5.8. «Naturwissenschaften»	245
6. Zusammenfassung	251
7. Quellen	255
8. Bibliographie	257
9. Abkürzungsverzeichnis und Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	288
10. Anhang: Karten und Graphiken	293
11. Register	357